

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lichtenstein

Lindpaintner, Peter Joseph

Hamburg; Leipzig, [ca. 1845]

Akt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-283916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-283916)

Vierter Akt.

N^o 14. RECITATIV UND ARIE.

(Das Innere der Nebelhöhle.)

Andante grave.

Pianoforte. *pp*

The musical score is written for piano and consists of five systems of music. Each system has a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The piece is marked 'Andante grave' and 'Pianoforte' with a dynamic marking of 'pp'. The first system shows a piano introduction with a steady bass line and a treble line that begins to move in the second measure. The second system continues the introduction with more complex rhythmic patterns in both hands. The third system features a more active treble line with eighth and sixteenth notes, while the bass line remains relatively simple. The fourth system shows a dense texture with many sixteenth notes in the treble and a more active bass line. The fifth system concludes the piece with a final cadence in both hands.

(Der Vorhang hebt sich.)

cantabile.

ff *p* *rall.*

Marie (allein die Felsen herab steigend, eine Fackel in der Hand, eine Pergamentrolle an der Seite.)

Ul- rich!

pp *p* *cresc.*

(Sie wendet sich nach der entgegengesetzten Seite.)

Ulrich!

ff *p* *rall.*

(vollröndt herab steigend.)

pp
p
cresc.
p cresc.

p
cresc.
dol.

rallent.
trem.
pp
ppp

Nir-gends zu fin-den! nur der Fel-senklüfte Wiederhall gibt meiner Stimme Antwort -

Recit.
pp

Mann der Un-terwelt! wo bist du? -

Allegro.
f
p

Wie

Andante grave.

pp

Schauer-lich die kühl-te Erde hier ringsum!

Recit.

pp

p a tempo

Kein Strahl des Lichts, des heit'ren Le-bens vermag herab-zu - dringen in dies Dunkel -

pp

(sich umschauend.)

Unheimlich

Andante con moto.

trem.

Recit.

pp

rauschen die versteckten Wasser — vom Felsen

trem.
a tempo

12

träufelt's — wie verborg'ne Thränen, auf die - sem moos - bewach - se - nen

feuch - - - ten Grund! und dies, ein Grab!

cresc.

die Wohnung ei - nes Für - sten? —

Andante grave. *trem.*
pp

918

ARIE.

191

Andantino con moto.

Ar - - mer Herr! den aus dem vol - len

p *pp*

Le - ben sein Ge - - schick in die - se Nacht ver - stieß! dies sein

Prunk - ge - mach, sein La - ger dies! von der Ein - samheit ge -

Spen - stischem We - he um - ge - ben! Ul - - rich! Ul - - rich!

pp *pp*

musst' es da - hin da - - hin kom-men! Du, der einst Ge-wal - ti-ge - der

Wil-de, dem zu klein das wei-te Kult - ge - sil - de? - dem die Welt zu eng, sein Thron zu

nie - der? U - - rich! hier! hier seh'n wir uns wieder!

Doch ge - trost! schon tagt's von Ost!

CAVATINA.

Larghetto cantabile.

Erübfals Nacht, sie wird dir frommen, Erübfals Nacht, sie wird dir

Corni.

dol.

frommen, wie das Korn aus dunklem Schoos grün er-steht zu Glüh und Frucht wirst auch du

mein Herzog groß, sieg - reich aus der dunklen Gruft er-ste - hen, wirst dein Reich, die Deinen wie - derse - hen

ja, schon naht die Stunde, die Stun-de der Be-freiung! *giubilosamente.* Won-ne - voll schlägt ihr dies Herz ent-ge - gen,

dol.

Allegretto.

cresc. *f* *cresc.* *f* *pp* *dol.*

denn auch mein Glück blüht auf sei-nen We - gen , won-ne-voll schlägt ihr

dies Herz entge-gen, und sein Sieg, der theure heiß er-sehn-te bringt mir den ge-lieb-ten Freund zu-

crese. *sf*

rück! den ich ach! ver-lo-ren wähnte; sein Sieg, sein Sieg bringt mir

mf

den ge-lieb-ten Freund..... bringt mir den ge-

oder:

p

liebten Freund..... zu - rück!

Georg!..... er kehrt zu - rück!

Allegro vivace.

p *crese.* *f* *ff*

Georg!..... er kehrt zu - rück

Zu-bel und Glück, er kehrt mir zu rück!

o Zu-bel und Glück, er kehrt mir zu rück!

f *f*

dol.

frei..... und of - - fen darf..... ich lie - ben, frei..... und of - - fen

darf..... ich lie - ben, be - freit..... der Her - zog, der Feind..... ver - trie - ben, wird ge - - ret - tet das

heil' - ge Vaterland, ja..... das..... heil' - - - - ge Va - ter - land!

dann darf ich ihn frei und of - fen lieben, frei und of - - - - fen

lie-ben dann reich' ich am Al - ta - re ihm se - lig die Hand!

Ritenuito Zu-bel und Glück, er kehrt mir zu-rück! o *Tempo!* Jubel und Glück, er kehrt mir zu-rück!..... frei..... und of - - fen

darf..... ich - lie - - ben, frei..... und of - - fen darf..... ich lie - - ben, dann reich..... ich se - lig

am..... Al - ta - re, am Al - ta - re, se - lig am Al - ta - re, se - - - - - lig

am Al - ta - re se - lig ihm die Hand, ge - ret - - tet wird..... das Va - ter -

The first system of music features a vocal line in the upper staff and piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The piano part begins with a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

land, dann reich' ich se - - lig ihm die Hand! ja dann

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking and reaches a *f* (forte) dynamic. The vocal line has a melisma on the word "Hand!".

stringendo
reich' ich am Al - ta - - re se - - - lig ihm..... die Hand!

The third system is marked *stringendo* and features a more intense piano accompaniment with *ff* (fortissimo) dynamics. The vocal line continues with a melisma on "Hand!".

The fourth system consists of piano accompaniment in the lower two staves, with the vocal line being silent. The piano part features complex chordal textures and arpeggiated figures.

N^o 15. SCENE UND TERZETT.

Allegro moderato.

Pianoforte.

(Ulrich, Gärbele, Pfeiffer vorausleuchtend, kommen von oben.)

Pfeiffer (mit unterdrückter Stimme.) (laut.) Marie. **Allegro giusto.**

p Halt! ein Fremder in der Höhle! *f* Stehe! Werda! Freund vom Hause!

f Recit. *pp* *p*

crsc.

Gärbele. *f* Marie.

Ulrich. *f* Ma - ri - e! Du hier? A-lein? Euch such' ich mein

Pfeiffer. *f* Ma - ri - e! Du hier? A-lein?

Ma - ri - e! Du hier? A-lein?

f Recit. *p* **Andante.**

Ulrich.

Marie.

Herrzog! Ich jag'te draussen! Ich, selbst ein edles Wild, gejagt vom Feinde. Nicht länger

Recit. *p*

(überreicht die Pergamentrolle; Ulrich liest.)

so, ge-liebter Herr! Mit froher Kunde sen-det mich der Va-ter; - lest die-ses Blatt - Die

Allegro giusto.

Un - - fern ha-ben sich ge - sam - melt; Er - org, mit draussen an - geworbnen Mannen,

pp a tempo

kehrt heu - - te noch, vielleicht im Au - genblick zu uns zu - rück! -

Andante.

Gärbele (für sich.)

morendo

Zu uns? Ach nur zu ihr! Zu..... mir? Nimmer!

p *pp morendo*

CHORAL.

Non lento.

Ulrich (mit Begrüßung.)

Herr Gott dich lo - ben wir! Herr Gott wir dan - ken dir! Es ist er -

Marie.
Gärbete.

Herr Gott! dich
reicht; aus seinem Gra - be steigt Her - zog Ul - rich auf! hinauf, hin - auf! dich
Pfeiffer.

lo - ben wir! Herr Gott, wir dan - ken dir! Es ist er - reicht! Aus sei - nem
lo - ben wir! Herr Gott, wir dan - ken dir! Es ist er - reicht! Aus sei - nem
lo - ben wir! Herr Gott, wir dan - ken dir! Es ist er - reicht! Aus sei - nem

Era - be steigt Her-zog Ul- rich auf! hinaus, hin- auf! hinaus, hin- auf!

Era - be steigt Her-zog Ul- rich auf! hinaus, hin- auf! hinaus, hin- auf!

Era - be steigt Her-zog Ul- rich auf! hinaus, hin- auf! hinaus, hin- auf!

Marie.
Das Volk sieht auf im gan-zen Land; schon naht ein Hau-se unk'-rer

Recit.

Gau-ern, er sieht auf Eich-tenstein her - an! Vom Schlette droben sieht man

Allegro.

p. *f* *Recit.*

ihn die wei-ße Stra-ße sich nach o-ben winden! - Gott sei ge-

Allegro. *in tempo*

p. *f* *p.*

Pfeiffer.

lobt! das Volk soll sei-nen Füh-rer fin-den! (ab.)

Allegro.

Ulrich.
Ich weiß mich

Recit.

Marie. Ulrich.
kaum noch in mein Glück zu set-zen, o sagt mir, ist's Wahrheit? Vol-le Wahrheit, Herr! Und wem dank' ich

p

Marie. *a tempo*
Des Volkes Lieb' und Treue! Ja! Des Volkes Lieb' und Treue.

Särbele.
Ja! Des Volkes Lieb' und Treue.

solcher Rettung Wunder? Ja! Des Volkes Lieb' und Treue.

a tempo

TERZETT.

Andantino.

Pianoforte.

Ulrich.

Wenn des Un - glücks grau - le Nacht deckt des Him - mels Gläu - - e, sagt wie heißt das

Ster - ne - lein, das mit sei - nem gold - nen Schein zu Ver - laß - nen nie - der - lacht!

rall.

Marie.

Ereue heißt das Ster - ne - lein, ja Ereu - e! Holde Ereu - e, gold'ner Stern! leuchte auf uns

Gärbele.

Ereue heißt das Ster - ne - lein, ja Ereu - e! Holde Ereu - e, gold'ner Stern! leuchte auf uns

Ulrich.

Holde Ereu - e, gold'ner Stern! leuchte auf uns

pp nie - - der! scheinst du auch bis-wei-len fern, *f* kommst doch im-mer wie - der, *p* kommst doch im-mer
pp nie - - der! scheinst du auch bis-wei-len fern, *f* kommst doch im-mer wie - der, *p* kommst doch im-mer
pp nie - - der! scheinst du auch bis-wei-len fern, *f* kommst doch im-mer wie - der, *p* kommst doch im-mer

wie - - der! *Marie.*
 Wenn des Krieges Mis-s-ge-schick
 wie - - der!
 wie - - der!
 wie - - der!

einen Nam be - trof - fen, sagt wie heißt das Ster-ne-lein, das in des Ge - sieg-ten Pein strahlet noch mit heit'ern

Glick! *Gärbele.* *dol.* *dol.* *dol.*

Holde Hoffnung, gold'ner Stern! Leuchte auf uns

Hoffen heißt das Ster-ne - lein, ja Hof - fen! Holde Hoffnung, gold'ner Stern! Leuchte auf uns

Ulrich. *dol.*

Hoffen heißt das Ster-ne - lein, ja Hof - fen! Holde Hoffnung, gold'ner Stern! Leuchte auf uns

pp

pp *f* *p*

nie - der - scheint der Sieg bisweilen fern, kommt doch immer wie - der, kommt doch im-mer wie - der!

pp *f* *p*

nie - der - scheint der Sieg bisweilen fern, kommt doch immer wie - der, kommt doch im-mer wie - der!

pp *f* *p*

nie - der - scheint der Sieg bisweilen fern, kommt doch immer wie - der, kommt doch im-mer wie - der!

pp *cresc.* *mf*

Gärbele. *dol.*

Wenn ein Volk den theuren Herrn sieht verdammt, ver-

trie - ben, sagt was in der Trübsal Nacht für ein Schimmer ihm noch lacht, sagt, wie heißt sein letzter Stern?

Marie.
Lieben heißt das Ster-ne - lein, ja Lie - ben! Holde Lie - be schling' dein Band, fest um Fürst und Gärtele.

Ulrich.
Lieben heißt das Ster-ne - lein, ja Lie - ben! Holde Lie - be schling' dein Band, fest um Fürst und

Va - ter - land, schling' es fest aufs Neu - e! Lie - be sacht sie an, die Cluth, Hoff - nung hält em-
 Va - ter - land, schling' es fest aufs Neu - e! Lie - be sacht sie an, die Cluth, Hoff - nung hält em-
 Va - ter - land, schling' es fest aufs Neu - e! Lie - - be sacht sie an, die Cluth,.....

por den Muth,..... endlich siegt die Treu - e! endlich siegt die Treu - - e!

por den Muth,..... endlich siegt die Treu - e! endlich siegt die Treu - - e!

eresc. Hoffnung hält em - por den Muth, endlich siegt die Treu - e! endlich siegt die Treu - - e!

f. p ritard.

Ulrich.

Nimmer werd ich euch ver - get - sen! Meines Un - glücks Trö - ste - rin - nen,

dol. pp

und auf meines Sieges Zin - - nen blüht euch al - len meinen Treuen, al - len, der verdiente Kranz, blü - het

f. p

der verdien - te Kranz! Dir Ma - ri - - e - wind' ich sel - - ber

in das schö - ne Haar die Myrthe, in das schöne Haar die Myr - the und der Tag, der mich in's

Schloß meiner Ah-nen führt, führe dich für-wahr, herrlich Mäd - chen zum Al-tar!

Marie.

Gottes Se - gen, Herr, auf euren We-gen! ü-ber Euch und den Ge - liebten hal-te Gott die Ket-ter-

Ulrich.

hand! A-ber dir, mein gutes Kind! komm her - an, Ach' nicht so fern! sa-ge mir, was

wünschst du? daß dein Herzog dir be - lehee-re an dem Tag des Sieg's, der Eh-re! Herr! mich

laß-est dann in Frie-den heim in meine Wälder ziehn; dann ist ja mein stil-les Leben ganz er-füllt; und ganz da-

(für sich) rit.

Ulrich. Marie. Gärbele.

hin! Wie! Tränen gar, in deinem Au-ge? Gute Schwester falle dich! Laßt mich! Laßt mich!

Molto all?

Rec. pp trem.

(mit dem Ausdruck höchster Leidenschaft.)

ich le - - - he!

ver zeih! Herr Herzog! Più allegro.

Act 16. TRAUMSCENE.

Ulrich. *Marie.*

Seltfam! Was hat des Pfeiffers Töchterlein? Herr! Ich ahne ihren Schmerz: dieses schöne treu-e

Piano forte. *Recit.* *p*

Ulrich.

Herr, birgt wohl eine still-e Lie-be. Ich verstehe dein Verlobter, armes Mädchen! *All' non troppo.*

p *dol.*

Marie. *Ulrich.*

Herr, ich scheide! Zieh' in Frieden! Deinem Vater Gruß und Dank!

Recit. *Andante.* *pp*

Schlummer sinkt auf meine Augenlieder Schlummer, den das Unglück mir verlaget -

Recit. *a tempo.* *Recit.*

Marie.

a tempo.

sinkt, da neue Hoffnung tagt, auf die vol - le Brust her - nieder! Schläft in Frieden, und zu fröhlichem Er-

Andante.

Recit.

Ulrich.

Lento.

wachen! Ich bin müde - mü-de bin ich! Lass mich ruhen, Gute Nacht! Gu - te Nacht!

Lento.

a tempo

pp

(Er schläft ein.)

Larghetto.

pp

Marie (im Tone von Ekel und Beschwörung über ihn gebeugt.)

Dunkle Nacht, die du im Stillen ü-ber Schlaf und Traum ge-bietest, müde Menschenkin - - der hüttest, senke deine

pp tremolo

weichsten Hül-len, dei-nen reichsten Traum herab! Rühre mit dem Zauber-Stab, der in mildem Dämmer-

lich - - te holde Bil-der und Ge-sichte streuet auf die ar-me Er-de, auch an die-ses ed-le

Haupt, daß es sich aus Noth und Kla-ge in der Zukunft goldne Ta-ge sanft ge-tra-gen, sanft ge-tra-gen

und er-ho-ben glaubt, Ja, umschwebt ihn lei-se,

lei-se, - sü - - - - - se Träu - - - - me, hol - - - - de Bil - - - - der,

zichet mild und immer mil - der, um ihn eu - - re Bau - - ber-krei - - se, zie - - het mild und

mil - der sü - se Träume, hol-de Bil-der! zie - het eu - re Bau - - - - ber-kreise - lei-se

pp (sie entfernt sich langsam.)
lei-se, lei-se, lei-se! -

pp *morendo* *pp*

FESTLICHES ZWISCHENSPIEL.

215

(Die Höhle füllt sich mit Wolken, in denen Traumgesichte, Württemberg's Zukunft verkündend, als Bilder erscheinen.)

Andante con moto.

Eine Stimme von oben ertönt. Durch Nacht zum

Licht! So spricht der Gott der Träume unsichtbar, edler Schläfer an dein Ohr. Sein Zauber strahlt durch diese

dunkeln Räume, und sieh! zum Tempel streben sie empor; Gebilde wachsen auf wie magische Säume, und ragen aus

der Zukunft hoch hervor; Sie wehn um dich für deinen Muth zum Lohn, mit einer reichprophetischen Glüthenkrone.

Nach der Einleitung und dem ersten Tempo di Marcia, unter welchem eine allgemein gehaltene Vision, eine weibliche Figur, Württemberg's Schutzgeist, darstellend, erscheint, geht man sogleich zur Trompeten-Fanfara über, womit das Finale W. 17 beginnt.

Erstes Traumbild:

Das königliche Schloß.

Erweitert, sich, sind deines Erbes Gränzen,
 Dein Land erklart zu einem deutschen Staat;
 Es stehen Städte auf mit Mauerkränzen,
 Im Lande wogt der Wohlfahrt grüne Saat,

Und weit hinaus des Schloßes Binnen glänzen,
 Das Stuttgart schmückt, und dein Geschlecht umfaßt;
 Und obendrauf, erreicht von deinem Sohne,
 Erhebt sich stolz die goldne Königskrone.

Tempo di marcia. Maestoso.

Tempo 1^o

Zweites Traumbild:
Die Jubiläums Säule.

Daß ihren Keil der ächte Stanz beschütze,
Steigt eine Säule aus dem Boden auf;
Des Volkes Recht ist ihre Fellenstütze,
Des Fürsten Liebe ihr metallner Knaut.

Ein edler Hund, vom Grunde bis zur Spitze,
Und dankbar grub es die Geschichte drauf:
Dein Land empfing von Wilhelm deinem Sohne,
Aus freier Hand, die freie Bürgerkrone!

Tempo di marcia.

f *p* *f* *f* *p* *f*

Tempo 1^o

pp *segue*

Drittes Traumbild:

Schiller's Standbild.

Doch auch die Kunst will deinen Stamm begaben
Und geistigen Ruhmes volle Gnadenwahl;
Aus deinem hochgebenedeiten Schwaben
Erspringt der Menschheit segensreicher Strahl,

An dessen Quell sich alle Völker laben:
Der deutsche Dichter für das Ideal! —
Ja, Schiller ist's, von ihm, von seinem Sohne,
Empfängt dein Land der Dichtung Lorbeerkrone!

Andantino.

dol. cresc. *f.* *f.*

Tempo 1^o 219

segue

Viertes Traumbild:

Das Volksfest zu Canstatt.

Der gold'ne Frieden schwebt auf grünen Auen,
 Er kämpft durch deiner Enkel Hand und Blut;
 Der Landmann eilt, das eigne Feld zu bauen,
 Beschirmt von des Gesetzes gleicher Gut.

Hoch waltt sein Korn, der Liebe Thränen thauen,
 Auf Strom und Strache fährt das freie Gut,
 Und sieh' dein Land trägt treuem Fleiß zum Lohn
 Aus Laub und Frucht gewebt, die Friedenskrone.

Allegretto.

Tempo 1^o

Fünftes Traumbild:

Kohlenstein mit der Eisenbahn.

Furchtlos und treu, so schimmert auf den Fahnen
 Von Württemberg das große Lösungswort;
 Das leitet auf den allgewaltigen Bahnen
 Der neuen Zeit an neue Ziele fort;

Das donnert wie ein heiliges Geistermahnen
 Um jenen Schläfer, seines Stammes Hort:
 Auf, Ulrich, schon zerfließt des Traumes Wolke
 Dein ist die Zukunft, Dein und deinem Volke!

Presto.

N^o 17. VIERTES FINALE.

Allegro con spirito.

Ulrich. (fährt auf) **And^{te}**

Himmel! was war das? Je-ne

Tromba.

Pianoforte. **f** **Recit.**

Fül - le der Ge - lich - te! Kö - nigskro - nen, Cor - beekränze! Wo bin ich? Wie geschieht mir?

Andante.

p **Recit.**

Stimmen von außen. **Ulrich.**

f Hier - - - ioh Ul - rich! Freund, o - der Feind!? Hier bin ich!

f Hier - - - ioh Ul - rich!

Allegro con spirito.

f **Recit.**

Allegro con spirito.

p *crese.*

Ritter und Keifige.

f Zum Sie - ge! Zur Ka - che! auf
f Zum Sie - ge! Zur Ka - che! auf

Georg.
 Her - zog! auf! er - wa - che! Sie gut Württemberg all-
 Her - zog! auf! er - wa - che!

decrease.

Marie. Gärbele.
f Sie gut Württem - berg all -
 we - - - ge!
 Pfeiffer. Eichtenstein.
 Sopr.
f Sie gut Württem - berg all -
f Sie gut Württem - berg all -
f Sie gut Württem - berg all -
f Sie gut Württem - berg all -

cresc.

we - ge!

we - ge!

we - ge!

we - ge!

we - ge!

we - ge!

we - ge!

Ulrich.

Hier zu mir ich bin der Eure! *Allegro maestoso.*

Recit. *f*

Georg.

Hier steht des Can-des Rit-ter - schaft, hier Schwabens

p

Pfeiffer.

Stolz, und Schwabens Kraft, bereit für dich zum Strei - - te! Sieh, auch dein treues Volk ist

Marit.

da, schon steht es auf von fern und nah, bald ist es dir zur Sei - - te! Wir beten

Herr! für dich und sie, wir ge-ben euch zu Kampf und Müh', treu wünschend

Soprani
Wir be-len Herr! für dich und sie, wir ge-ben euch zu Kampf und Müh',

Lichtenstein.

das Ge - lei - - te! Hier! Nimm der Ju-gend frische That, und nimm des

treu wünschend das Gelei - te!

Gärbele.
 Al - ters wei - sen Rath, o Fürst mit dir, mit dir zum Strei - - te! Das ganze

Land, wie ei-ne Hand, und jedes Al - ter, je - der Stand, Ach' keinem

Soprani
p das gan - ze Land, wie ei - ne Hand, und je - des Al - ter, je - der Stand,

Ulrich.
 Herrn zur Sei - - te, Ach' keinem Herrn zur Sei - - - te! Ja, so ist's recht:

f Ach' keinem Herrn zur Sei - - - te!

das gan - ze Land - es sei ein Herz..... und ei-ne Hand, das ganze

Georg.

das gan - ze Land, ein Herz und Hand! und so hin - aus zum Strei -

Land, ein Herz und Hand, und so hin - aus zum Strei - te, und so hin - aus zum Strei -

Pfeiffer, Lichtenstein.

das gan - ze Land, ein Herz und Hand! und so hin - aus zum Strei -

Allegro.

Soprant

te! *ff* Die Stun - - de hat ge -

Chor: Ten.

te! Die Stun - - de hat ge - schla - - gen! Die Solostimmen, außer Ulrich, mit dem Chor unisono.

te! Die Stun - - de hat ge - schla - - gen!

ff

schla - - gen! hinaus zum Strei - te! hinaus zum Strei - te!

hinaus zum Strei - te! hinaus zum Strei - te! mit

hinaus zum Strei - te! hinaus zum Strei - te! mit

mit Gott! wir wol-len's
 Gott! wir wol-len's wa - - - gen!
 Gott! wir wol-len's wa - - - gen!

wa - - gen! **f** hin-aus zum Streite, dem Herzog zur Sei-te!
 hin-aus zum Streite, dem Herzog zur Sei-te!
 hin-aus zum Streite, dem Herzog zur Sei-te!

*Ulrich.
 con forza*
 Hoch das Schwert! und hoch die Hand! für mein
 und hoch die Hand!
f hoch das Schwert! und hoch die Hand!
f hoch das Schwert! und hoch die Hand!

angekammtes Land! hoch das Schwert! hoch die Hand!

für unfern Fürsten, un- ser Land! hoch das Schwert! hoch die

für unfern Fürsten, un- ser Land! hoch das Schwert! hoch die

für unfern Fürsten, un- ser Land! hoch das Schwert! hoch die

p cresc. *f* *f* *f*

hoch das Schwert! hoch die Hand! für mein an- ge - stammtes

Hand! hoch das Schwert! für unfern Fürsten, un- ser Land! *f* Das

Hand! hoch das Schwert! für unfern Fürsten, un- ser Land! *f* Das

Hand! hoch das Schwert! für unfern Fürsten, un- ser Land! *f* Das

f *p*

Più Allegro.

229

Cand!

gan - ze Land wie ei - ne Hand und je - des Al - ter, je - der Stand steh' sei - nem Herrn zur

gan - ze Land wie ei - ne Hand und je - des Al - ter, je - der Stand steh' sei - nem Herrn zur

gan - ze Land wie ei - ne Hand und je - des Al - ter, je - der Stand steh' sei - nem Herrn zur

f



Sei - - te, das gan - ze Land wie ei - ne Hand, und je - des Al - ter je - der Stand!

Sei - - te, das gan - ze Land wie ei - ne Hand, und je - des Al - ter je - der Stand!

Sei - - te, das gan - ze Land wie ei - ne Hand, und je - des Al - ter je - der Stand!



steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te! steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te! mit Gott!

steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te! steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te!

steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te! steh' sei - nem Herrn zur Sei - - te!

8 *lento*

918



hoch die Hand! hoch die Hand! für untern Für-ten, un-ter
 mit Gott! hoch das Schwert! hoch das Schwert! hoch die Hand, für untern Für-ten, un-ter
 mit Gott! hoch das Schwert! hoch das Schwert! hoch die Hand, für untern Für-ten, un-ter

Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott!
 Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott!
 Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott!

für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land!
 für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land!
 für untern Fürsten, unter Land! mit Gott! mit Gott! für untern Fürsten, unter Land!

918

Ulrich.

Ich ha-be eu-ren Schwur! empfangt den mei-nen, daß sie zum Him-mel Stei-gend sich ver-

Recit. *sp* *sp*

senza rigore

ei-nen! Dir ge-lob' ich's, Volk, wie Geld so ächt, in Noth und Tod so treue:

Maestoso. *a tempo*

ff *p* *ff* *p senza rigore*

a tempo

es werde dir auf's Neu-e dein gutes al-tes Recht!

a tempo

ff *p* *pp*

Alle.

Hört ihn, er schwört; der Him-mel hat's ge-

Hört ihn, er schwört; der Him-mel hat's ge-

Hört ihn, er schwört; der Him-mel hat's ge-

Ulrich. *rall.*

Allegro con spirito.

hört! für Volk und Fürst, das gu-te al-te Recht

hört!

hört!

Ten.
Auf! führ'uns in's Ge-secht!

Chor.
Bass.
Auf! führ'uns in's Ge-secht!

rall.

Auf! führ'uns in's Ge-secht! wir wol-len drum wer-ben!

Auf! führ'uns in's Ge-secht! wir wol-len drum wer-ben!

Auf! führ'uns in's Ge-secht! wir wol-len drum wer-ben!

Wir wol-len drum wer-ben!

die Stun-de hat ge-

Gott wir wol-len's wa--gen die Stun-de hat ge-

Gott wir wol-len's wa--gen die Stun-de hat ge-

Schla - - - gen! Al-le ein Herz und ei-ne Hand für Fürst und
 Schla - - - gen! zum Sie-gen o-der Sterben. Al-le ein Herz und ei-ne Hand für Fürst und
 Schla - - - gen! zum Sie-gen o-der Sterben. Al-le ein Herz und ei-ne Hand für Fürst und

Va - ter - land, für Fürst und Va - - - - - ter - land!.....
 Va - ter - land, für Fürst und Va - - - - - ter - land!.....
 Va - ter - land, für Fürst und Va - - - - - ter - land!.....

Ulrich. Alle.
 Halt!..... **f** Was halt du?
 (Schilde und Schwerter schlagen klirrend zusammen.
 Alle wenden sich, Ulrich umgebend, zum Abgang.) **f** Was halt du?
f Was halt du?

Ulrich.
Andante.

ritard.

Es sagt die erste Ritter-pflicht; du sollst im Glücke nicht des Unglücks Freund ver-
 gessen, des Unglücks Freund ver-

gessen! *pp* Was meinst du? *ritard.* Ulrich (die Arme ausbreitend)
 Stät - te meiner dunkeln

pp Was meinst du? *Andantino.*

pp Was meinst du? *dolce al espress.*

Lei - - den! laß von dir mit Dank mich schei - den, al - so knie'ich weinend nie - der fal - te dich..... mit diesen

Ar - men; treu - - er Go - den, dü - - Arer Stern! Lange hast du mich in Noth und

Sor - gen - Er - de mei - ner Vä - ter hier ge - bor - gen, dein Ge - dächt - nis; soll mir

hei - - lig sein! Mei - nen Na - men grab' ich mit dem

Alle. *pp* Dein Ge - dächt - nis; soll uns hei - lig sein!

pp Dein Ge - dächt - nis; soll uns hei - lig sein!

Schwer - te hier in den ge - treu - en Fel - sen ein! mö - gen in den un - terird' - schen Hal - len

künfti - ge Ge - schlechter fest - lich wal - len, und da - bei sei mir und mei - ner Zeit feiernde Er -

hän - si - ge Ge - schlechter fest - lich wal - len, und da - bei sei mir und mei - ner Zeit feiernde Er -

in - nerung ge - weiht, mir und mei - ner Zeit sei sei - ern - de Er - innerung, Er -

rit. *Alte.*

in - nerung ge - weiht! ***ff*** Wir ru - fen es laut, daß es schallt, durch die Höhle hinauf, in den Wald

ff Wir ru - fen es laut, daß es schallt, durch die Höhle hinauf, in den Wald

ff Wir ru - fen es laut, daß es schallt, durch die Höhle hinauf, in den Wald

Allegro marcato.

rit. ***ff***

die - se Höh - le und der Lichtenstein, die - se Höh - le und der Lichtenstein e - wig sol - len sie uns

die - se Höh - le und der Lichtenstein, die - se Höh - le und der Lichtenstein e - wig sol - len sie uns

die - se Höh - le und der Lichtenstein, die - se Höh - le und der Lichtenstein e - wig sol - len sie uns

theu - er sein! e - wig sol - ten sie uns theu - er sein!

theu - er sein! e - wig sol - ten sie uns theu - er sein!

theu - er sein! e - wig sol - ten sie uns theu - er sein!

Ulrich.

Wenn der Mai mit sei - nem Dau - ber - - sta - be neu ver - jün - gend

allargando insensibilmente

die - se Welt be - rührt, pil - gert dann zu Her - zogs Ul - rich's Gra - be,

dem ein gu - tes Glück ihn noch ent - - führt; schmückt mit

esusc.

Fa-ckeln die - se Höl - le, laßt sie Sang und Klang durchbe - ben,

und mein Schat - ten wird euch mild um - schwe - ben, ja mein Schat - ten wird euch mild um - schwe - ben,

theu - re En - - kel, hier an die - sem Stein, und mein Schatten wird euch mild um - schwe - ben,

theu - re En - kel, hier..... an die - sem Stein!

Alle *pp* Sein Ge - dächt - niß soll uns hei -

(knieend.) *pp* Sein Ge - dächt - niß soll uns hei -

pp Sein Ge - dächt - niß soll uns hei -

Ulrich.

Es wird..... mein Schatten, theu-re En-gel, euch um-
lig sein, es soll uns *pp* hei-
lig sein, es soll uns *pp* hei-
lig sein, es soll uns *pp* hei-



Schwe-ben hier..... an die-sem Stein!
lig..... sein!
lig..... sein!
lig..... sein!

p *cresc.* *f* *pp* *pp*

